

**RS OGH 1976/4/29 7Ob567/76
(7Ob568/76), 6Ob872/82,
8Ob1622/95, 9ObA13/03g, 5Ob79/09t**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 29.04.1976

Norm

MG §21a Abs2

MG §21a Abs3

MRG §32 Abs2

Rechtssatz

Die beiden Ersatzwohnungen sind bis zum Schluss der Verhandlung in erster Instanz bereit zu halten, damit der Mieter - falls sich herausstellen sollte, dass sie einen entsprechenden Ersatz darstellen - noch von dem Angebot Gebrauch machen kann.

Entscheidungstexte

- 7 Ob 567/76
Entscheidungstext OGH 29.04.1976 7 Ob 567/76
Veröff: JBl 1976,651 = ImmZ 1977,43
- 6 Ob 872/82
Entscheidungstext OGH 20.01.1983 6 Ob 872/82
nur: Die beiden Ersatzwohnungen sind bis zum Schluss der Verhandlung in erster Instanz bereit zu halten. (T1);
Beisatz: Eine Sanierung des Umstandes, dass eine in der Aufkündigung angebotene Ersatzwohnung bei Schluss der Verhandlung nicht mehr zur Verfügung steht, durch Anbot einer anderen Ersatzwohnung ist nicht möglich. (T2)
- 8 Ob 1622/95
Entscheidungstext OGH 14.12.1995 8 Ob 1622/95
Ähnlich: Beisatz: Gilt auch für Geschäftsräumlichkeiten. (T3)
- 9 ObA 13/03g
Entscheidungstext OGH 26.02.2003 9 ObA 13/03g
Vgl auch; Beisatz: Hier: § 18 Abs 7 HbG. (T4); Beisatz: Der gekündigte Hausbesorger kann einen Räumungsausspruch dadurch vermeiden, dass er während des Verfahrens - allenfalls bedingt - das Vertragsanbot des Hauseigentümers annimmt, an das dieser jedenfalls bis zum Schluss der Verhandlung erster Instanz gebunden ist. (T5)
- 5 Ob 79/09t
Entscheidungstext OGH 28.04.2009 5 Ob 79/09t

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1976:RS0069153

Zuletzt aktualisiert am

02.06.2009

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at